

An die lokalen Medien

Essen, den 10. Februar 2010

## **Pressemitteilung**

### **Hartz IV: Grüne loben das Verfassungsgericht**

Als längst überfällig bezeichnen die Grünen der Essener Ratsfraktion das Urteil des Bundesverfassungsgerichtes über die Hartz IV-Regelsätze für Kinder.

„Die bisherige Regelung“, erklärt ihre Sozialexpertin, Christine Müller-Hechfellner, „geht meilenweit an der Lebenswirklichkeit vorbei. Wer ernsthaft meint, dass für ein Kind unter sechs Jahren 215 € pro Monat ausreichen oder ca. drei Euro pro Tag für Nahrungsmittel genug sind, hat von der Realität keine Ahnung. Der enorme Neu-Bedarf bei Kindern an Schuhen, Kleidung sowie Bildungsausgaben ist mit der Zahlung von nur 60 bis 80 % des Erwachsenenregelsatzes nicht vereinbar. Die Verfassungsrichter stellen die Praxis nun wieder vom Kopf auf die Füße. Kinder von Hartz IV-Beziehern haben wie alle anderen auch ein Recht auf ein lebenswertes Leben, soziale und kulturelle Teilhabe.“

Müller-Hechfellner hofft nun auf schnelle politische Umsetzung der gerichtlichen Vorgaben. „Dieser unhaltbare Zustand, unter dem Hunderttausende Kinder litten“, so die Ratsfrau, „gehört so schnell wie möglich reformiert. Die Politik sollte damit nicht bis Jahresende warten.“

Die Grünen warnen in Richtung Berlin aber schon jetzt davor, Teile der anstehenden Mehrausgaben an die klammen Kommunen weiterzureichen. „Die Regelsätze“, stellt Müller-Hechfellner fest, „sind Sache des Bundes. Und das soll auch so bleiben!“

Positiv aufgenommen haben die Essener Grünen hingegen die Bewegung der Berliner CDU in Richtung auf eine Änderung des Grundgesetzes: „Damit wäre – entsprechend der von uns im Rat erhobenen Forderung – der Weg frei für eine gemeinsame Aufgabenerledigung nach dem Prinzip Hilfe aus einer Hand und auf gleicher Augenhöhe.“

Nachfragen richten Sie bitte direkt an Christine Müller-Hechfellner (☎ 0163-5903100)